

Unsere Reise durch die Musikepochen – Renaissance

„Die Musik ist eine Gabe und Geschenk Gottes.“ Dieses Zitat stammt von **Martin Luther**, einem fortschrittlichen und mutigen Augustinermönch, der 1517 seine bedeutenden 95 Thesen an die Tür der Wittenberger Schlosskirche genagelt haben soll. Die Zeit der **Reformation** (=Erneuerung, Veränderung) begann, und so veränderten sich die bis dahin geltende Grundsätze der kirchlichen Ordnung. Das **15. und 16. Jahrhundert** brachten aber noch andere entschlossene und tapfere Männer hervor. Nachdem **Christoph Kolumbus** 1492 Amerika entdeckt hatte, umsegelte **Fernando Magellan** von 1519 bis 1522 zum ersten Mal die Welt. **Nikolaus Kopernikus** (1473–1543) rüttelte an den Grundideen über die Erschaffung der Welt, indem er zu der Erkenntnis gelangte, dass sich die Erde um die Sonne dreht und nicht umgekehrt. **Galileo Galilei** (Physiker, Mathematiker, Philosoph) und **William Shakespeare** (englischer Autor von Romeo und Julia) sind weitere berühmte Namen, die in der Zeit der Renaissance lebten.



Erfindungen und Vorgehensweisen wie die Buchhaltung (genaue Kontoführung), die Taschenuhr oder das erste Mikroskop erleichterten den Menschen den Alltag und ihre Arbeit.

In der Kunst bezeichnen wir die Zeit von 1500–1600 als die Epoche der Renaissance. Der Begriff kommt aus dem Französischen und bedeutet „Wiedergeburt“. Gemeint ist das „Comeback“ der Ideale und des



Menschenbildes der Antike. Nun könnte man annehmen, dass sich in dieser Epoche nichts weiter tat. So ist es aber nicht. Manchmal muss man eben zu seinen Wurzeln zurückkehren, um sich weiterzuentwickeln. Betrachtet einmal das weltberühmte Gemälde der „Mona Lisa“ von **Leonardo da Vinci**. Kunstfreunde aus aller Welt interpretieren dieses Gesicht als Inbegriff von Schönheit, Klarheit und Sinnlichkeit. Sowohl in der bildenden Kunst als auch in der Musik der

Renaissancezeit finden wir diese Ideale wieder. Künstler suchen nach Harmonie, Schlichtheit und Verständlichkeit.

In der Musik spiegelte sich die Suche nach Klarheit und Einfachheit in der Schaffung einer Ordnung im Tonsystem. Dieses System besitzt bis heute Gültigkeit. Die **Dur- und Molltonarten**, die Funktion des **Dreiklages** sowie der **Akkorde** – all dies wurde damals eingeführt.

Nach der Erfindung des Buchdrucks konnten bald Noten gedruckt werden. Das war auch bitter nötig, wenn man vierstimmige Musikstücke in großer Auflage für die Nachwelt erhalten wollte. Die **Mehrstimmigkeit** mit den vier Stimmen Sopran, Alt, Tenor und Bass wurde zur gängigen Form der Vokal- und Instrumentalmusik. Typische Musikformen der Renaissance sind die **Messe**, die **Motette** und das **Madrigal**. Die Messe ist die musikalische Untermalung der einzelnen Abschnitte des katholischen Gottesdienstes. Motette und Madrigal sind mehrstimmige Chorlieder. Während eine Motette ein durchkomponierter geistlicher Text ist, liegt dem Madrigal ein weltlicher Text zugrunde.

Die bekanntesten Komponisten der Renaissance lebten oder wirkten in Italien: **Giovanni Palestrina** (1515–1594), **Orlando di Lasso** (1532–1594) und **Claudio Monteverdi** (1567–1643) schufen zahlreiche Messen, Motetten und Madrigale. Die Oper als musikalische Form tritt erst in der Epoche des Barocks in Erscheinung. Die erste Oper der Musikgeschichte schrieb jedoch Monteverdi. Sie heißt „L’Orfeo“, entstand 1607, und handelt von der tragischen Liebe Orfeos zu Euridice, die durch einen Schlangenbiss zu Tode kommt. Er folgt ihr in das Totenreich und singt dort so schön, dass die Götter ihm das Mädchen wieder mitgeben, aber nur unter der Bedingung, dass er sich nicht nach ihr umblickt. Inhaltlich ist diese Oper ein Beispiel für das Interesse der Künstler an der antiken Sagenwelt.

Zu den typischen Musikinstrumenten, die in der Epoche der Renaissance ihre Blütezeit erlebten, gehörten die **Gambe**, die **Laute**, der **Zink**, die **Rebec** und das **Krummhorn**. Aus ihnen entwickelten sich einige der heute modernen Standardinstrumente. Aufbau und Spielweise sind also schon seit Jahrhunderten bekannt. Ein besonderer Hingucker sind Gamben. Ihre Wirbelkästen wurden durch Schnitzereien kunstvoll verschönert. Unter den geschnitzten Verzierungen findet man Tier-, Menschen- und auch häufig Engelsköpfe.



Die Renaissance - ein neues Zeitalter der Baukunst, der Malerei, der Bildhauerei, der humanistischen Wissenschaft, der Poesie und der Musik. Ihre Errungenschaften wirkten Jahrhunderte nach. Sie sind zeitlos.

Die Zeitreise in die Epoche der Renaissance endet, wie sie begonnen hat – mit einem Zitat von Luther: „Musika ist eine halbe Disziplin und Zuchtmeisterin, so die Leute gelinder und sanftmütiger, sitzsamer und vernünftiger macht.“

Aufgaben:

- 1) Lies den Text gründlich.
- 2) Höre dir die ersten Minuten des Stückes (unten im gelben Kasten) an und beschreibe wie sich die Musik anhört: [Klassik4Kids](#)
- 3) Nimm deine Tabelle zu den Musikepochen und ergänze sie mit den Informationen aus der Renaissance.

Epoche (Zeit)	Musikinstrumente	Was passierte in der Musik?/Musikrichtungen	Berühmte Musiker/Komponisten	Berühmte Personen	Erfindungen/ Geschehnisse
Renaissance (15.-16. Jahrhundert)		Dur- und Moll....			